

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2019

Aufgabe für das Fach Französisch

Kurzbeschreibung

Kompetenzbereich	Sprachmittlung
Anforderungsniveau	erhöht
Aufgabentitel	Lebe lieber jetzt!
Material	Zeitungsartikel, 565 Wörter, Auslassungen
Quellenangaben	Manz, E.-M. (2017, 07. April). Lebe lieber jetzt! Essay zur Work-Life-Balance. Gesellschaft. <i>Stuttgarter Zeitung</i> . Zugriff am 24.04.2017 von http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.print.3e8c9f5d-235c-4cde-81d3-0982047a2775.presentation.print.v2.html .
Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Sprache

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

Votre correspondant/e français/e est élève de la filière économique et sociale de son lycée. Il/Elle doit préparer une présentation au sujet des effets de la situation professionnelle sur les jeunes familles dans différents pays européens. Il/Elle vous demande de l'aider en lui fournissant des informations sur la situation en Allemagne.

Vous tombez sur l'article *Lebe lieber jetzt!*, tiré de la *Stuttgarter Zeitung*, et vous écrivez un e-mail à votre correspondant dans lequel vous lui présentez l'exemple de certains salariés. Rédigez cet e-mail.

Material

Essay zur Work-Life-Balance

Lebe lieber jetzt!

Von Eva-Maria Manz

Junge Berufstätige wollen weniger arbeiten, Eltern die Kindererziehung gerecht aufteilen. Wir brauchen neue Arbeitszeitmodelle wie die 32-Stunden-Woche. Wir brauchen eine neue Dramaturgie der Biografie.

5 „Gebt den Leuten mehr Schlaf, und sie werden wacher sein, wenn sie wach sind“, schrieb Kurt Tucholsky. Als ob das so einfach wäre in unserer auf Effizienz getrimmten Gegenwart, in der nichts wichtiger scheint als die ständige Selbstoptimierung: Wir sollen noch mehr noch schneller und besser machen. Das hat Folgen: Vier von fünf Berufstätigen schlafen sehr schlecht, ergab eine aktuelle Befragung der Deutschen Angestellten Krankenkasse bei 3500 ihrer berufstätigen Versicherten. Als Grund nannten die Befragten Termin- und Leistungsdruck im Beruf sowie ständige Erreichbarkeit. Die Arbeit raubt vielen die Lebensqualität. Immer mehr Menschen leiden unter Krankheiten wie Burn-out und anderen psychosomatischen Störungen.

15 [...] Besonders Berufseinsteiger geben an, weniger und nicht in herkömmlicher Vollzeit arbeiten zu wollen. Obwohl die meisten von ihnen noch keine Kinder oder pflegebedürftigen Eltern haben, wünschen sich diese nach 1980 Geborenen – die Generation Y und Generation Z – mehr Zeit für Freunde und ihre Hobbys, eine bessere Work-Life-Balance.

20 Gerade in der oft genannten Rush Hour des Lebens bewältigen die Menschen Kindererziehung und Karriere gleichzeitig, bauen ein Haus, kümmern sich um pflegebedürftige Angehörige. Bei jungen Eltern haben Forscher in den vergangenen Jahren eine Retraditionalisierung der Beziehungen beobachtet. Sobald Kinder da sind, arbeitet der Mann Vollzeit, die Frau kümmert sich hauptsächlich um den Nachwuchs. Die partnerschaftliche Teilung aller Aufgaben wird laut der Forsa-Umfrage¹ zurzeit nur von vier aus 100 Familien gelebt. In 59 Prozent arbeitet die Frau weniger und kümmert sich mehr um Kinder und Haushalt. In 13 Prozent der Familien steigt sie sogar ganz aus ihrem Job aus.

25 Grund dafür ist auch der deutsche Sozialstaat mit dem Ehegattensplitting² oder der beitragsfreien Mitversicherung in der Krankenkasse für die nicht berufstätige Ehefrau. Er macht es verheirateten Eltern schwer, andere Wege als die der traditionellen Rollenverteilung zu ge-

¹ Forsa-Umfrage – Umfrage eines Meinungsforschungsinstitutes

² Ehegattensplitting – steuerliche Vorteile für den besser verdienenden Ehepartner

30 hen. Zumal die Frau oft schon vor einer Schwangerschaft diejenige ist, die weniger verdient. Der geschlechtsspezifische Entgeltunterschied beträgt laut Statistischem Bundesamt in Deutschland aktuell 21 Prozent. Da liegt es nahe, dass die Frau, wenn ein Kind da ist, länger in Elternzeit geht, weniger arbeitet, um finanzielle Verluste für die Familie zu vermeiden.

35 In diesem Frühjahr hat auch der zweite Gleichstellungsbericht der Bundesregierung wieder gezeigt: Frauen haben in Deutschland noch lange nicht die gleichen beruflichen Chancen wie Männer. Täglich leisteten sie laut dem Bericht 52 Prozent mehr unbezahlte Arbeit als Männer, für Haushalt, Kinder, Pflege – und hätten dadurch beruflich und finanziell Nachteile. Wenn Väter mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen möchten, sei das nur schwer umzusetzen. Viele Betriebe würden ihre Angebote von Teilzeit oder flexibler Arbeitszeit oft so gestalten, dass sie sich in erster Linie an Mütter richten.

40 Die langfristigen Konsequenzen aus all diesen Problemen lassen sich schon jetzt absehen: Frauen droht häufiger Armut im Alter, immer mehr Berufstätige fallen aufgrund von Überlastungssyndromen gerade in der Lebensmitte länger aus, und für Jobs mit Führungsverantwortung finden sich immer noch zu wenige Frauen.

45 Wie kann, wie soll es also weitergehen? In der Arbeitswelt junger Eltern hat sich in den vergangenen Jahren einiges verändert. Mittlerweile profitieren immerhin ordentlich verdienende Eltern vom Elterngeld [...].

50 Viele Unternehmen erkennen zwar zunehmend die Vorteile von mobilem Arbeiten und mehr Flexibilität. Sie merken, die Präsenzkultur hemmt die Kreativität und die Motivation eher. Doch diese langsamen Veränderungen in der Arbeitskultur reichen noch lange nicht, um allen gleichberechtigt eine Balance zwischen Arbeiten und Freizeit, Familie, Ehrenamt und Weiterbildung zu ermöglichen. [...]

565 mots

Manz, Eva-Maria (2017). Lebe lieber jetzt! Essay zur Work-Life-Balance. Gesellschaft. *Stuttgarter Zeitung*, 27.04.2017.

2 Erwartungshorizont

Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabenerfüllung
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben ◆ interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln ◆ Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen 	<p>Es wird erwartet, dass die Prüflinge in formeller oder informeller Standardsprache eine adressaten- und situationsgerechte E-Mail über die Rollenverteilung im Berufs- und Privatleben in Deutschland verfassen.</p> <p>Inhaltliche Aspekte</p> <p>situation actuelle</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ multiples tâches des jeunes parents (p. ex. éducation des enfants, obligations professionnelles, soin des parents âgés) ◆ manque d'équilibre entre la vie professionnelle et la vie privée ◆ seulement 4 % des couples partagent à part égale les tâches familiales <p>causes</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ répartition traditionnelle des rôles : l'homme au travail, la femme au foyer ◆ rémunération inférieure des femmes avant la grossesse ◆ législation sociale en Allemagne : imposition jointe, couverture gratuite du conjoint dans l'assurance maladie <p>conséquences</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ persistance de l'écart salarial entre les hommes et les femmes ◆ prise en charge des travaux non rémunérés par les femmes : ménage, soin des enfants ◆ risque de pauvreté à l'âge de la retraite ◆ risque d'épuisement des personnes actives ◆ moins de chances d'avancement professionnel pour les femmes <p>perspectives : nécessité de flexibiliser davantage les horaires et de favoriser le télétravail</p>

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Inhaltliche Leistung

3.1.1 Anforderungsbereiche

Aufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine E-Mail in formeller oder informeller Standardsprache verfassen, darin einen gelungenen Adressaten- und Situationsbezug (E-Mail zur Situation junger Familien in Deutschland) herstellen und ◆ die Informationen (Lebenssituation und Aufgaben junger Familien, Männer und Frauen, Nachteile und langfristige Konsequenzen für Frauen) richtig, strukturiert und kohärent darstellen.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine E-Mail überwiegend in formeller oder informeller Standardsprache verfassen, darin ansatzweise einen Adressaten- und Situationsbezug (E-Mail zur Situation junger Familien in Deutschland) herstellen und ◆ einige Informationen (Lebenssituation und Aufgaben junger Familien, Männer und Frauen) ansatzweise strukturiert darstellen.

3.2 Sprachliche Leistung

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ zugrunde zu legen.

3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.